

## Expressionismus

neulat. Wortbildung zu lat. *expressio*, Ausdruck, Ausdrücken bzw. *exprimere*, ausdrücken;

Expression im Dtsch. umgangssprachlich veraltet; bildungssprachlich: Ausdruck; mus. Harmonium-Register; medizinisch: Herauspressung aus dem Körper; in Verbindung mit dem Affix *-ismus* im 20. Jh. als Bezeichnung einer Kunst-richtung etabliert;

engl. *expressionism*; franz. *expressionisme*; ital. *espressionismo*.

I. Der mus. Begriff des Expressionismus beruht auf dem TERMINUS IN DEN BEREICHEN DER BILDENDEN KUNST UND DER LITERATUR.

(1) Über den WORTGEBRAUCH VOR 1911 gibt es verschiedene Behauptungen, die sich nicht mehr belegen lassen.

(2) Die Bezeichnung „Expressionisten“ läßt sich in Deutschland zuerst IN BEZUG AUF FRANZÖSISCHE MALEREI anlässlich der 22. Ausstellung der Berliner Sezession im April 1911 nachweisen.

(3) Schließlich wird der Terminus 1914 in P. Fechtlers Monographie *Expressionismus* speziell auf MALEREI IN DEUTSCHLAND bezogen.

(4) Auch im BEREICH DER LITERATUR erscheint der Terminus bereits seit 1911.

II. Bei DER VERKNÜPFUNG DES AUSDRUCKS EXPRESSIONISMUS MIT DER MUSIK um 1918/19 begegnen VERSCHIEDENE FORMEN DES WORTGEBRAUCHS.

(1) H. Tiessen und A. Schering entlehnen den Begriff Expressionismus aus seinen ursprünglichen Geltungsbereichen und vollziehen die ÜBERTRAGUNG DES BEGRIFFS AUF MUSIK.

(2) Danach dient er zunächst als ein SCHLAGWORT dessen Charakter (a) meist PROGRAMMATISCH oder (b) PEJORATIV ist.

(3) Die als Expressionisten bezeichneten KOMPONISTEN HABEN SICH NICHT AKTIV AN DER BEGRIFFSBILDUNG BETEILIGT.

(4) Das während der 1920er Jahre zunehmende Interesse an „Neuer Sachlichkeit“ und „Klassizität“ der Kompos. führt für den Ausdruck Expressionismus zu einem UNSCHARFEN UND VAGEN WORTGEBRAUCH.

(5) Während der 1920er Jahre wird der Ausdruck Expressionismus vereinzelt als HISTORIOGRAPHISCHER BEGRIFF EINGESETZT.

(6) 1937 wird die Bezeichnung Expressionismus von E. Krenek zur RECHTFERTIGUNG DER MUSIK DER ZWEITEN WIENER SCHULE gebraucht.

(7) Nach 1945 wird der Ausdruck Expressionismus ALS HISTORIOGRAPHISCHER BEGRIFF VERFESTIGT.

III. Die Verwendung der Bezeichnung Expressionismus zeigt bestimmte BEGRIFFSKONSTANTEN.

- (1) So gehört zum Kern des Wortbegriffs die DICHOTOMIE IMPRESSIONISMUS – EXPRESSIONISMUS.
- (2) Der Ausdruck Expressionismus ist verbunden mit VORSTELLUNGEN EINES GEISTIGEN GEHALTS, die aus psychologischen, religiösen und philosophischen Bereichen entlehnt werden.
- (3) Ein expressionistisch genannter Schaffensprozeß soll durch INNERE NOTWENDIGKEIT begründet sein.
- (4) Zur Beschreibung des Kompositionsvorgangs wird oft eine Metaphorik gebraucht, die sich auf Automaten zur AUFZEICHNUNG VON PSYCHOGRAMMEN bezieht.

IV. Die Versuche, KOMPOSITIONSTECHNISCHE STILMERKMALE der Expressionismus genannten Musikrichtung zu bestimmen, bleiben weitgehend unverbindlich.

- (1) Meist wird auf eine NEGATION DER TRADITIONELLEN KOMPOSITIONSMITTEL hingewiesen.
- (2) Großes Interesse besteht am FORMPROBLEM, häufig im Blick auf das Verhältnis von SYMMETRIE UND ASYMMETRIE sowie in Verbindung mit dem Begriff Telegrammstil.

Michael von Troschke, Freiburg i. Br.

1987